

Musik in der Klosterkirche Muri
Sonntag, 9. Mai 2021, 15.00 Uhr

Orgelkonzert
BACH 1
Schaffensperioden I



Johannes Strobl

Grosse Orgel

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Fantasia in C
BWV 570

Fuga in C
BWV 946
über ein Thema von Tomaso Albinoni

Vom Himmel hoch, da komm ich her
BWV 700
Fuga

Das alte Jahr vergangen ist
BWV 1091

Gott, durch deine Güte
BWV 724

Fuga in a
BWV 947

Ehre sei dir, Christe, der du leidest Not
BWV 1097

O Jesu, wie ist dein Gestalt
BWV 1094

Wie nach einer Wasserquelle
BWV 1119

Fuga in h
BWV 951a
über ein Thema von Tomaso Albinoni

Ich hab mein Sach Gott heimgestellt
BWV 1113

Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt
BWV 957

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr
BWV 1115

Fuga in A
BWV 949

Christus, der ist mein Leben
BWV 1112

Alle Menschen müssen sterben
BWV 1117

Nun lasst uns den Leib begraben
BWV 1111

Praeludium in a
BWV 551



Johannes Strobl stammt aus Kärnten und ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst "Mozarteum" Salzburg, wo er in der Klasse von Heribert Metzger Kirchenmusik-A-Diplom sowie Lehr- und Konzertdiplom im Fach Orgel mit Auszeichnung erwarb. Ein umfassendes Studium der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen und Rudolf Lutz beendete er mit Diplomen in Orgel und Cembalo.

Johannes Strobl ist Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs 1998. Seine Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblesmusiker führte ihn durch viele Länder Europas bis nach Israel, Japan, in die USA, nach Brasilien und Argentinien. 2001 wurde Johannes Strobl zum Kirchenmusiker der Pfarrei Muri gewählt. Als künstlerischer Leiter des Ressorts Musik in der Klosterkirche der Stiftung Murikultur betreut er die viel beachtete Konzertreihe "Musik in der Klosterkirche Muri". Seit 2011 unterrichtet er Orgel, Improvisation und Liturgisches Orgelspiel, Generalbass und Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern – Musik.
